

Herford



Gottesdienst und Andacht zum 4. Advent

Herford (HK). Mit einem Gottesdienst endet am kommenden Sonntag, 22. Dezember, in der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Herford der „Lebendige Adventskalender“. An diesem Sonntag findet der gemeinsame Gottesdienst der Kirchengemeinde in der Alten Trinitatiskirche in Falkendiek statt und beginnt dort um 17 Uhr.

Für alle Gemeindeglieder, die eine Mitfahrgelegenheit brauchen, wird bereits um 16.30 Uhr ein Kirchenbulli an der Markuskirche an der Landsberger Straße stehen und von dort kostenlos alle zur Trinitatiskirche bringen, die gerne am Gottesdienst teilnehmen wollen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es in den Räumen der heutigen Besitzer der Trinitatiskirche, Familie Stranghöner, den letzten der diesjährigen „Lebendiger Advent“-Abende mit Liedern, Geschichten und Begegnungen bei Gespräch und Punsch. Der Kirchenbulli fährt sowohl im Anschluss an den Gottesdienst, als auch im Anschluss an den Begegnungsabend zur Markuskirche zurück.

In der Markuskirche selbst findet am kommenden Sonntag um 10 Uhr die letzte der Adventsanden am Adventskranz statt. Das Thema lautet: „Zacharias erwartet die Rettung“.

Marta öffnet am 26. Dezember

Herford (HK). Im Marta gelten besondere Öffnungszeiten an den Weihnachtsfeiertagen. Das Museum ist am 24. und 25. Dezember geschlossen. Am 26. Dezember sind die Ausstellungen „Im Licht der Nacht – Vom Leben im Halbdunkel“ und „9. Recycling-Designpreis – Ausgezeichnete Ideen“ von 11 bis 18 Uhr zu sehen. Am Neujahrstag öffnet das Museum ab 13 Uhr. Kurzentschlossene haben auch sonntags die Möglichkeit, letzte Weihnachtseinkäufe zu tätigen (Designobjekte, Bücher).

Bugatti die Treue gehalten

Modehersteller ehrt sechs langjährige Mitarbeiter

Herford (HK). Für ihre langjährige Mitarbeit im Unternehmen der Bugatti Holding Brinkmann hat die Geschäftsführung in einer

Feierstunde sechs Mitarbeiter geehrt. Bereits seit 40 Jahren sind Georg Kroll aus der Abteilung Produktionsplanung/Steuerung (PPS)

sowie Marina Bucceri aus der Näherei für das heimische Unternehmen tätig. Georg Kroll startete im Jahr 1979 als kaufmännischer Auszubildender. Seit über 30 Jahren ist er nun in der Abteilung PPS tätig, wo er für die Fertigungsplanung der bugatti Kollektionsteile zuständig ist.

Marina Bucceri begann vor 40 Jahren direkt als ausgelernte Näherin. „Die verschiedenen Produkte, die wir inzwischen fertigen, bringen viel Abwechslung in den Job. Hier flexibel zu sein, gefällt mir gut“, betonte die Mitarbeiterin. 25 Jahre im Unternehmen tätig sind Adelheid Gießelmann aus der Näherei und Annette Ortgiese, Gruppenleiterin in der Näherei. Svenja Liedtke aus der Exportabteilung begann vor zehn Jahren im Unternehmen. In den Ruhestand wurde nach 48 Jahren Marita Pohl verabschiedet, die in der Abteilung Einkauf (Futterstoffe) beschäftigt war.

In einer Feierstunde zeichnete das Unternehmen Bugatti sechs langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus: (von links) Adelheid Gießelmann, Marina Bucceri, Julius Brinkmann und Klaus Brinkmann (Bugatti-Geschäftsleitung), Marita Pohl, Georg Kroll, Svenja Liedtke, Annette Ortgiese und Wolfgang Brinkmann (Geschäftsleitung).
Foto: Barbara Tied



Freuen sich über das Eintreffen des da Vinci (von links): Prof. Günther Winde, Direktor der Uniklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und Proktologie, Geschäftsführer Armin Sülberg sowie Prof. Klaus Weichert-Jacobsen, Direktor der Uniklinik für Urologie.
Fotos: Klinikum Herford

OP-Roboter für höchste Präzision

Klinikum gründet interdisziplinäres Zentrum für roboterassistierte Chirurgie

Herford (HK). Ein schönes Weihnachtsgeschenk für die chirurgischen Kliniken des Herforder Klinikums: der „da Vinci“ ist eingetroffen. Das „da Vinci Xi-Operationssystem“ steht für die modernste medizinische und technische Entwicklung in der minimal-invasiven OP-Technik. Mit Hilfe einer dreidimensionalen hochauflösenden Kamera können schonende Bauchspiegelungsoperationen (Laparoskopien) mit höchster Präzision vorgenommen werden. Genutzt werden soll der OP-Roboter von den Universitätskliniken für Urologie, für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Thoraxchirurgie und Proktologie sowie von der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe.

Bevor die Operateure des Klinikums den „da Vinci“ nutzen können und er in den OP umziehen darf, wird noch fleißig geübt. Mit Hilfe von Simulationsprogrammen werden die Mitarbeiter derzeit geschult und ausgebildet. 180 Eingriffe sind für das erste Jahr im

OP-Plan des Klinikums vorgeplant. Ende des ersten Quartals 2020 soll es losgehen. 2,5 Millionen Euro hat das Klinikum in die Anschaffung des da Vinci Xi investiert. Es wird beach-

Der Operateur sitzt an einer Konsole wenige Meter vom Patienten entfernt.

sichtigt, knapp die Hälfte des Kaufpreises (1,1 Millionen) über die Zuwendung von Fördermitteln aus dem Kommunalinvestitionsförderungs-gesetz zu finanzieren. Besonders wichtig ist dem Geschäftsführer Armin Sülberg dabei, dass mit dieser hohen Investition ein klares Bekenntnis des Krankenhausträgers zur Ruhr-Universität Bochum und den daraus resultierenden besonderen Anforderungen an die medizinisch-technische Ausstattung be-

rücksichtigt wurden. Weniger Schnitte und Entlassung für den Operateur Ähnlich wie bei der herkömmlichen Laparoskopie werden bei der da Vinci-Operationsmethode die Instrumente über kleinste Zugänge in den Bauchraum eingeführt. Patienten profitieren spürbar von dieser OP-Technik, weil sie eine noch geringere und schonendere Schnittführung ermöglicht als die herkömmlichen minimalinvasiven Eingriffe.

Der Operateur sitzt an einer Konsole, wenige Meter vom Patienten entfernt, während er ein hochauflösendes 3D-Bild der Zielanatomie des Patienten im Operationsbereich beobachtet. Die Bewegungen der Hand, des Handgelenks und der Finger des Chirurgen, die an der Konsole erfolgen, werden in präzise und skalierte Echtzeitbewegungen der chirurgischen Instrumente übertragen. Diese sind an drei oder vier Roboterarmen angebracht. Damit kann der Arzt in einer

entspannten Körperhaltung frei arbeiten, ist aber in wenigen Sekunden am Patienten, sollte es erforderlich sein. Dank einer zweiten Bedienerkonsole können auch zwei Operateure gleichzeitig oder abwechselnd arbeiten, was die Effizienz des Roboters bei Bedarf erhöht. Für den Chirurgen ist das Operieren an der Konsole zudem

ergonomischer und körperlich weniger belastend – vor allem bei mehrstündigen Eingriffen. Eingesetzt wird der mehrarmige Roboter im Klinikum Herford bei gynäkologischen und urologischen Tumoroperationen, in der Darm- und Thoraxchirurgie sowie bei Operationen an der Speiseröhre.



Dr. Ernst W. Kolbe, Oberarzt in der Uniklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, übt an der Konsole.

Markt bleibt geöffnet

Besondere Zeiten rund um die Feiertage

Herford (HK). Die Herforder Markthändler sind auch rund um die Feiertage vor Ort: Bis morgen, Samstag, gelten die regulären Öff-

nungszeiten (Freitag von 7 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 7 Uhr bis 15 Uhr). Der Außenwochenmarkt steht am Samstag von 7 Uhr bis 14 Uhr für

seine Kunden bereit. Am Montag, 23. Dezember, bieten einige Händler zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten von 9 Uhr bis 15 Uhr: Die Biozeit mit Fleisch, Käse und dem gesamten Wochenmarkt, Mario Orto mit Obst und Gemüse, Black Sea mit Fischspezialitäten, Angela Schulz mit Blaudruck-Handarbeiten sowie die Tourist-Information.

An Heiligabend sind Markthalle und Außenwochenmarkt von 7 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, am ersten und zweiten Weihnachtsfeiertag bleiben sie geschlossen. Am 27. und 28. Dezember gelten die regulären Öffnungszeiten. Am verkaufsoffenen Sonntag, 29. Dezember, bleiben Markthalle und Tourist-Information geschlossen. An Silvester sind Markthalle und Außenwochenmarkt von 7 Uhr bis 12 Uhr geöffnet, an Neujahr geschlossen. Ab 2. Januar gelten die regulären Öffnungszeiten. Der Fischstand der Familie Tosun verlässt, wie berichtet, zum Jahresende die Markthalle.



Sie laden auch für die nächsten Tage zum Besuch in der Markthalle ein (von links): Mario Orto (Südfrüchte Orto), Nicole Beckmann (Biozeit), Süheyla Tosun (Black Sea), Angela Schulz (Blaudruck), Stefan Tillmann (Pro Herford/Markthalle). Ab dem 2. Januar gelten wieder die regulären Öffnungszeiten. Der Fischstand der Familie Tosun verlässt allerdings zum Jahresende die Markthalle.